1 PLANUNGSANLASS UND VERFAHRENSABLAUF

1.1 ANLASS UND ZIEL DES KONZEPTES

Der Stadtrat der Stadt Creußen hat in seinen Sitzungen am 21.08.2017 und 30.07.2018 beschlossen, für die künftige Entwicklung Creußens ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept zu erarbeiten. Hierdurch soll ein Prozess in Gang gesetzt werden, der es der Stadt Creußen ermöglicht, sich im Standortwettbewerb mit anderen Kommunen in geeigneter Weise zu positionieren und auf die gesellschaftlichen bzw. strukturellen Veränderungsprozesse (z.B. Demographie, Leerstände, Strukturwandel usw.) konstruktiv und gestaltend zu reagieren.

Bei der Erarbeitung des ISEKs will die Stadt übergeordnete Ziele für die weitere Entwicklung der Gesamtgemeinde definieren, innovative Entwicklungsszenarien prüfen und Leitlinien für eine geordnete städteräumliche und städtebauliche Entwicklung für einen langfristigen Zeitraum festlegen. Dabei sollen der Hauptort und weitere fünf große Ortsteile einer besonderen Betrachtung unterzogen werden. Das Stadtentwicklungskonzept als informelles Planungsinstrument ist dabei besser als die formale Bauleitplanung - Flächennutzungsplan und Bebauungsplan - geeignet, ein Leitbild für die kommunale Gesamtentwicklung zu formulieren.

Neben seinen fachlichen Klärungen und Aussagen soll das ISEK eine wichtige Grundlage für die kommunale Stadtentwicklungspolitik sein. Es dient der Stadt Creußen insbesondere auch:

- zur Konsensbildung über die weitere Stadtentwicklung, Gesamtdarstellung aller Entwicklungsziele sowie die Entwicklung der Gesamtgemeinde,
- als Prüfstein für die städtische Leitbild- und Marketingdiskussion,
- als Grundlage für die kommunalen Entscheidungen bei künftigen Fortschreibungen der Bauleitpläne und
- als Grundlage und Rahmen für sektorale Fachplanungen, z.B. städtebauliche Einzelmaßnahmen, Planungen im Bereich Tourismus, Verkehrsplanung, Landschaftsplanung usw.

1.2 VERFAHREN UND VORGEHENSWEISE

Im Frühjahr 2019 wurden die interdisziplinär arbeitenden Büros PLANWERK Stadtentwicklung und Topos team Hochbau-, Stadt- und Landschaftsplanung GmbH aus Nürnberg mit der Erstellung des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts Creußen beauftragt.

Das ISEK behandelt alle für die städtebauliche Entwicklung der Stadt maßgeblichen Themenfelder. Diese lassen sich wie folgt überschreiben:

Abbildung 1: Themenfelder des ISEK Creußen

Machbarkeit und Erfolg der im ISEK vorgeschlagenen Projekte und Maßnahmen hängen ganz wesentlich von der Mitwirkungsbereitschaft der örtlichen Akteure ab. Planung im Dialog ist Voraussetzung für ein nachhaltiges Engagement der Bürgerinnen und Bürger für ihre Kommune.

Darüber hinaus sind eine frühzeitige Beteiligung der öffentlichen Aufgabenträger und die Abstimmung der Entwicklungsziele mit den Behörden und Trägern öffentlicher Belange gesetzlich vorgeschrieben.

Hierzu wurden im Laufe des Verfahrens die nachfolgend beschriebenen Bausteine zur Beteiligung durchgeführt. Die genauen Ergebnisse dieser Beteiligungen wurden jeweils protokolliert und finden sich als Anhang am Ende dieses Berichts.

1.2.1 Impulsgespräche mit lokalen Experten

Als erster Beteiligungsschritt fanden am 03.06.2019 im Alten Rathaus Impulsgespräche mit ausgewählten Creußener Bürgern statt. An diesem ersten Termin nahmen ca. 35 Personen teil, die aufgeteilt in drei Gruppen erste Handlungsfelder erarbeiteten.

- Gruppe 1: Bauen, Sanieren, Innenentwicklung, Stadtbild, Mobilität
- Gruppe 2: Soziales, Kultur, Bildung, Ehrenamt, Nahversorgung, Wirtschaft
- Gruppe 3: Freizeit, Naherholung, Gastronomie, Natur, Landwirtschaft

Die eingeladenen Personen wurden vorab von der Stadt Creußen auf Grund ihrer beruflichen oder ehrenamtlichen Tätigkeit in einem der genannten Bereiche als Experten identifiziert und deshalb zur Veranstaltung eingeladen.

1.2.2 Auftaktveranstaltung

Die offizielle Auftaktveranstaltung für alle Creußener Bürger fand am 26.06.2019 in der Mehrzweckhalle Creußen statt. Etwa 60 Personen konnten an diesem Abend begrüßt werden. Neben den allgemeinen Informationen zu Sinn und Zweck eines ISEK und den geplanten Beteiligungsmöglichkeiten, ging es vor allem darum den Bürgern die Möglichkeit zu geben ihre Ideen zu verschiedenen Handlungsfeldern einzubringen. Insgesamt wurden den Bürgern vier Themenecken zur Verfügung gestellt, die nach Belieben besucht werden konnten:

Themenecke 1: Innenentwicklung, Stadtbild, Öffentlicher Raum

Themenecke 2: Mobilität, Daseinsvorsorge, Wirtschaft

Themenecke 3: Naherholung, Natur, Tourismus

Themenecke 4: Ehrenamt, Soziales, Vereine

Die bereits in den Impulsgesprächen erarbeiteten Ideen wurden vorab an die Pinnwände in den Themenecken gehängt und konnten durch die Bürger ergänzt werden. Dabei zeigte sich, dass die in den Fachgesprächen genannten Themen auch in dieser Veranstaltung von Bedeutung sind. Die Teilnehmer konnten in den Themenecken Stärken und Schwächen zu den einzelnen Handlungsfeldern nennen sowie erste Projektideen kreieren. Zusätzlich konnten in Themenecke 1 auch attraktive und weniger attraktive Aufenthaltsorte in Creußen aufgeschrieben werden.

1.2.3 Bürgerwerkstatt

Bereits zwei Wochen nach der Auftaktveranstaltung fand am 10.07.2019 ein Bürgerworkshop statt. Eingeladen waren erneut alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Dieser Termin wurde bewusst nah an den beiden vorherigen Veranstaltungen gewählt, damit die bisherigen Ergebnisse den

Bürgern noch gut in Erinnerung sind. Ziel des Bürgerworkshops war es die bisher erarbeiteten Projektideen zu konkretisieren und nach Möglichkeit bereits erste Schritte zu deren Realisierung zu definieren. Insgesamt konnten rund 30 Creußener Bürger zur Veranstaltung begrüßt werden sowie ca. 15 Studenten der Universität Bayreuth, die sich im Rahmen eines Seminars mit dem Thema Barrierefreiheit im öffentlichen Raum beschäftigt haben. Unter anderem wurde durch die Studenten in Creußen eine Bestandsaufnahme gemacht, deren Ergebnis sie zu Beginn der Veranstaltung vorstellten.

Der eigentliche Bürgerworkshop gliederte sich in einen Einführungsteil, in dem die bisherigen Ergebnisse vorgestellt und auf den Zweck des Bürgerworkshops eingegangen wurde sowie zwei Arbeitsrunden mit den Bürgern, die jeweils ca. eine Stunde dauerten. Die Arbeitsrunden beschäftigten sich mit den Themen Stadträume und Plätze, Neues Wohnen, Mobilität, Wichtige Gebäude in Creußen, Lückenschluss bei Radwegen sowie Information/Kommunikation in Creußen. Für die Themen „Stadträume" wurden Prioritäten festgelegt. Die meisten Stimmen erhielt dabei der Bereich „Eingang zur Altstadt".

1.2.4 Ortsrundfahrt

Am 05. Oktober 2019 fanden Ortsspaziergänge in den fünf Ortsteilen Bühl, Gottsfeld, Lindenhardt, Seidwitz und (Alt-/Neu-)Haidhof statt. Vertreter des Stadtrates, der Verwaltung, der Planungsbüros sowie interessierte Bürger nahmen an den Rundgängen teil. Die Bürger hatten in jedem der Ortsteile Gelegenheit, die aus ihrer Sicht wichtigen Themen anzusprechen und vor Ort zu zeigen.

1.2.5 Haushaltsbefragung

Im Rahmen des ISEK wurde eine schriftliche, repräsentative Haushaltsbefragung durchgeführt. Insgesamt wurde an rd. 1000 Haushalte im Hauptort Creußen und in den von der Einwohnerzahl her sechs größten Creußener Ortsteilen, jeweils ein Fragebogen verteilt. Bei der Verteilung der Fragebögen erhielten dabei jeweils etwa die Hälfte der Haushalte in den sechs befragten Ortsteilen und dem Hauptort Creußen Fragebögen. Bei 245 Haushalten, die den Fragebogen beantworteten, ergibt sich eine gute Rücklaufquote von 24%.

Ziel der Haushaltsbefragung war die Informationsbeschaffung zu folgenden Aspekten:

- Erfassen struktureller Daten der Haushalte und der jeweiligen Wohnsituation
- Persönliche Einschätzung der Stadt – Stärken/Schwächen
- Beurteilung der verkehrlichen Situation in Creußen, hinsichtlich der Erreichbarkeit von Angeboten und Einrichtungen
- Beurteilung von Angeboten und Versorgung, sowie Benennung von fehlenden Einrichtungen und Betrieben
- Wichtige Themen der Ortsentwicklung
- Benennung von Verbesserungsvorschlägen für die zukünftige Entwicklung Creußens

1.2.6 Lenkungsgruppe

Um den Prozess der ISEK-Erstellung von städtischer Seite zu unterstützen wurde eine eigene Lenkungsgruppe gegründet, die sich in regelmäßigen Abständen sowohl alleine als auch mit Vertretern der Planungsbüros getroffen hat, um die bisherigen Sachstände zu diskutieren und neue Impulse zu geben. Die Lenkungsgruppe setzt sich zusammen aus Mitgliedern des Stadtrates.